

Fußballverband Oberlausitz

Schiedsrichterausschuss – Lehrstab



Hinweis: Bitte bei jeder Antwort Art und Ort der Spielstrafe und persönliche Strafen angeben!
Pro Frage sind 2 Punkte zu erreichen, sodass die Maximalpunktzahl für das HRT 20 beträgt.
Die Mindestpunktzahl des HRT beträgt 13 Punkte.

Abgabetermin: 21.12.2016!!!

Die Schiedsrichter senden Ihre Antworten bitte an folgende Adresse:

Email: HRT-FVO@gmx.de

Postanschrift: Tobias Weickelt, Theodor-Korselt Strasse 27, 02763 Zittau

1. Ein Auswechselspieler bereitet sich neben dem eigenen Tor auf einen Spieleinsatz vor. Als sein Torwart ausgespielt ist und der Ball auf das leere Tor zurollt, läuft der Auswechselspieler auf das Spielfeld und hält den Ball mit dem Fuß knapp vor der Torlinie auf. Entscheidung?

Antwort: Strafstoß und Feldverweis. Begründung: Der Vorgang ist dem Bereich „DOGSO“ (Denying an obvious goalscoring opportunity) zuzuordnen. Man beachte, dass es der Wortlaut der Regel 12 besagt, dass eine solche als unfair zu bewerten ist und daher in vollem Umfang (sprich: Strafstoß plus Rot) sanktioniert werden sollte.

2. Infolge eines Disputs zwischen zwei Spielern der verteidigenden Mannschaft schlägt der Spieler mit der Nummer 4 seinem Mitspieler mit der Nummer 8 im eigenen Strafraum die Faust heftig gegen die Brust. Der Ball war zu diesem Zeitpunkt im Spiel. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Antwort: Strafstoß, Feldverweis. Neuerdings werden körperliche Angriffe gegen Mitspieler denen gegenüber Gegenspielern in Bezug auf die Spielstrafe gleichgestellt. Demzufolge ist eine körperliche Attacke, wie in diesem Fall der Schlag gegen den Mitspieler, mit einem Strafstoß zu ahnden, da sich die Situation innerhalb des Strafraums abspielte.

3. Der Stürmer wird von seinem Gegenspieler durch einen leichten, aber effektiven Stoß in den Rücken zu Fall gebracht, ohne dass dieser den Ball erreichen kann. Da der Stürmer in einer zentralen Position ungehindert auf das Tor zulaufen konnte, verhindert der Abwehrspieler durch dieses klar gegnerorientierte Foul im eigenen Strafraum eine eindeutige Torchance. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter?

Antwort: Strafstoß, Feldverweis. Da es sich in diesem Fall nicht um eine ballorientierte Aktion handelt, bei der der verteidigende Spieler den Ball nur knapp verfehlt, sondern um eine klar gegnerorientierte Spielweise, sind für diese eindeutige Verhinderung einer klaren Torchance ein Strafstoß und ein Feldverweis auszusprechen.

4. Zwei Meter vor dem gegnerischen Strafraum in zentraler Position wird dem Stürmer eine eindeutige Torchance genommen. Denn der Abwehrspieler grätscht zwar nach dem Ball, verfehlt diesen jedoch ganz knapp. Er trifft stattdessen den Stürmer und bringt ihn so zu Fall. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter?

Antwort: Direkter Freistoß, Feldverweis. In diesem Fall und unter diesen Voraussetzungen (Vergehen außerhalb des Strafraums) bleibt es wie bisher beim Feldverweis aufgrund der Verhinderung einer eindeutigen Torchance. An dieser Auslegung hat sich nichts geändert

5. Etwa drei Meter innerhalb des gegnerischen Strafraums in zentraler Position wird dem Stürmer eine eindeutige Torchance genommen. Denn der Abwehrspieler grätscht zwar nach dem Ball, verfehlt diesen jedoch ganz knapp. Er trifft stattdessen den Stürmer und bringt ihn so zu Fall. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter?

Antwort: Strafstoß, Verwarnung. Mit Beginn der Saison 2016/2017 gilt: Wenn innerhalb des Strafraums eine eindeutige Torchance der angreifenden Mannschaft durch ein Foulspiel verhindert wird, dabei aber der Angriff des Verteidigers klar dem Ball gilt und dieser nur knapp verfehlt wird, so ist nur noch eine Verwarnung auszusprechen.

6. Der Torwart wirft den Ball einem im Strafraum stehenden Mitspieler zu. Dieser spielt den Ball kontrolliert mit dem Fuß zurück. Damit ein hinzulaufender Angreifer den Ball nicht erreichen kann, wirft sich der Torwart zum Ball und berührt ihn zunächst mit den Händen. Anschließend hält er den Angreifer am Fuß fest und verhindert so eine klare Torchance. Wie ist zu entscheiden?

Antwort: Strafstoß und Feldverweis. Bei mehreren begangenen Vergehen einer Partei ist immer das schwerwiegendere zu ahnden. Dies hat sich auch nach der Regel-Novellierung nicht geändert.

7. Ein Angreifer hat das Spielfeld verlassen, um sich einer möglichen Abseitsposition zu entziehen, die dadurch auch nicht wirksam wurde. Es dauert jedoch lange, bis der Angriff abgeschlossen wird und der Ball wird weiter im Strafraum gespielt. Der Spieler kann es nicht abwarten und kehrt frühzeitig wieder auf das Spielfeld zurück. Was ist zu tun?

Antwort: Greift der Spieler ins Spiel ein, so ist das Spiel zu unterbrechen und mit indirektem Freistoß dort fortzusetzen, wo sich der Ball während der Wahrnehmung befand. Der Spieler wird zudem aufgrund Wiederbetretens des Spielfelds ohne Erlaubnis des Schiedsrichters (nach Vergehen Nr. 6 von 7) verwarnet. Greift er nicht ein, läuft das Spiel weiter. Der fehlbare Spieler ist in der nächsten Spielunterbrechung/-ruhe zu verwarnen.

8. Unmittelbar vor dem Halbzeitpfeiff beleidigt ein Spieler der Mannschaft A seinen Gegenspieler. Dies wird vom Assistenten wahrgenommen. Bevor er Meldung an den Schiedsrichter machen kann, beendet dieser die erste Halbzeit. Die Meldung erfolgt durch den Schiedsrichter-Assistenten in der Halbzeitpause. Welche Sanktionen sind auszusprechen und wie ist das Spiel fortzusetzen?

Antwort: Feldverweis, Anstoß mit 10 gegen 11. Meldung. Begründung: Da sich der Schiedsrichter zum Zeitpunkt des Vergehens noch auf dem Spielfeld befindet und von seinem Assistenten informiert wurde, ist noch ein Feldverweis möglich.

9. Während des laufenden Spiels kann der Torwart einen geschossenen Ball noch mit den Händen über die Latte lenken und seine Mannschaft vor einem Rückstand bewahren. Nun stellt der Schiedsrichter fest, dass der Torwart nicht der ursprüngliche Torwart ist, sondern eigentlich der Verteidiger mit der Nummer 2, der offensichtlich mit dem eigentlichen Torwart Position und Trikot getauscht hat, ohne den Schiedsrichter zu informieren. Entscheidungen?

Antwort: Eckball, Beide Spieler werden verwarnet. Begründung: Da der Positionswechsel vom Schiedsrichter nicht genehmigt wurde, sind beide Spieler aufgrund unsportlichen Betragens (nach Vergehen Nr. 1 von 7) zu verwarnen. Da es sich dabei nicht um eine Unsportlichkeit im eigentlichen Sinne handelt, wird keine Spielstrafe verhängt.

10. Bei der Strafstoß-Ausführung spielt der Schütze den Ball mit der Ferse nach hinten. Ein Mitspieler, der nicht zu früh in den Strafraum gelaufen war, nimmt den Ball an der Strafstoßgrenze an, läuft auf den Torwart zu und schießt den Ball ins Tor. Entscheidung?

Antwort: Indirekter Freistoß für die verteidigende-Mannschaft am Strafstoßpunkt. Der Ball muss beim Strafstoß nach vorne gespielt werden. Keine Verwarnung, da es hier kein unsportliches Täuschen ist.